

Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI
Die Autoren	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX

Teil I: Materielles Steuerstrafrecht	1
---	----------

Kapitel 1: Tatbestände des Steuerstraf- und Bußgeldrechts	3
1. Einführung	3
1.1 Sanktionsbestimmungen, Blankettgesetze, Ausfüllungsnormen, Bestimmtheitsgrundsatz, Zeitgesetze	3
1.2 Beweislast im Steuer- und Steuerstrafverfahren	4
2. Steuerhinterziehung (§ 370 AO)	5
2.1 Definition	5
2.2 Handlungsabläufe	6
2.3 Verkürzungserfolg/Tatvollendung	6
2.3.1 Falsche Erklärung/Anmeldung	7
2.3.2 Unterlassene Erklärung/Anmeldung	7
2.3.3 Hinweise zur Umsatzsteuer (Vor Anmeldung/Jahreserklärung)	8
2.3.4 Schema Vollendungszeitpunkt bei der Einkommensteuer	8
2.4 Kausalität	9
2.5 Hinweise zu einzelnen Steuerarten	10
2.5.1 Einkommensteuer	10
2.5.1.1 Verlustrücktrag (§ 10d Abs. 1 EStG)	10
2.5.1.2 Verlustvortrag (§ 10d Abs. 2 EStG)	10
2.5.1.3 Mitunternehmerschaft	11
2.5.2 Körperschaftsteuer/verdeckte Gewinnausschüttung	11
2.5.3 Umsatzsteuer/Vorsteuer/Karussellgeschäfte/Auslandsgeschäfte	13
2.5.3.1 Umsatzsteuer-Karussellgeschäfte	13
2.5.3.2 Auslandsgeschäfte/EU-Ausland	14
2.5.3.2.1 Umsatzsteuerfreiheit	14
2.5.3.2.2 § 370 Abs. 6 S. 2 AO	15
2.5.3.3 Auslandsgeschäfte/Nicht-EU-Ausland	15
2.5.3.4 Scheinlieferant/Strohmann	16
2.5.3.5 Umsatzsteuerliche Organschaft	16
2.5.3.6 Weitere Rechtsprechung zur Umsatzsteuer/Vorsteuer	17
2.5.4 Gewerbesteuer	19
2.5.5 Lohnsteuer	19
2.5.6 Vermögensteuer	20
2.5.7 Kapitalertragsteuer	20
2.5.8 Solidaritätszuschlag	21
2.5.9 Erbschafts- und Schenkungssteuer	21

2.5.10	Steuerhinterziehung bei Kindergeldbezug	21
2.6	Übergreifende Hinweise	22
2.6.1	Abgabenordnung	22
2.6.2	Unterlassene Berichtigung, Ergänzung, Nachholung (§§ 153, 149 AO)	23
2.6.3	Einheitliche und gesonderte Feststellung des Gewinns (§§ 179 ff. AO)	23
2.6.4	Vorauszahlungen.	23
2.6.5	Nicht gerechtfertigte Steuervorteile (§ 370 Abs. 4 S. 2 2. Altern. AO).	23
2.6.6	Tatsächliche Verständigung.	24
2.6.7	Begehung einer Nachtat nach Eintritt der Verjährung für die Vortat?	24
2.6.8	Steuerhinterziehung im Rahmen der Betriebsprüfung.	25
2.6.9	Steuerhinterziehung im Beitreibungsverfahren	25
2.6.10	Serienstraftaten.	26
2.6.11	Steuerhinterziehung/Betrug	26
2.6.12	Erschleichen einer Vergünstigung nach dem StraBEG.	26
2.6.13	Verfassungswidrige Steuernormen/mit und ohne Weitergeltung	26
2.7	Strafrechtliche Abweichungen vom Steuerrecht (Überblick)	27
2.8	Konfliktsituationen/nemo-tenetur-Prinzip	27
2.8.1	Verpflichtung zur Abgabe (richtiger) Steuererklärung trotz bereits insoweit eingeleiteten Strafverfahrens (identischer Besteuerungszeitraum)?	27
2.8.2	Verpflichtung zur Abgabe (richtiger) Steuererklärung mit der Folge der Selbstbelastung für frühere falsche/unterlassene Erklärungen?	28
2.8.3	Selbstbelastung für ein Allgemeindelikt durch eine wahrheitsgemäße Steuererklärung	29
2.9	Straflose Vorbereitungshandlung.	29
2.10	Versuch.	29
2.11	Täterkreis	30
2.11.1	Definition Täter/Teilnehmer.	30
2.11.2	Aktives Tun.	31
2.11.3	Unterlassen.	32
2.11.4	Beispiele zur Beihilfe (§ 27 StGB)	33
2.12	Subjektiver Tatbestand (Vorsatz/bedingter Vorsatz)	35
2.12.1	Definitionen.	35
2.12.2	Beispiele aus der Rechtsprechung für Vorsatz/Nichtvorsatz.	36
2.13	Unrechtsbewusstsein.	37
2.14	Konkurrenzen.	37
2.14.1	Prozessuale Tat	37
2.14.2	Materiell-rechtliche Tat.	38
2.14.3	Steuererklärung/materiell-rechtliche Tat/prozessuale Tat	38
2.14.4	Tatmehrheit/prozessuale Tat	41
2.14.5	Vortat/(straflose/mitbestrafte) Nachtat/prozessuale Tat	41
2.14.6	Tatidentität zwischen Vortat und späterer tatsächlicher Verständigung?	41
3.	Leichtfertige Steuerverkürzung (§ 378 AO)	42
3.1	Abgrenzung zur Steuerhinterziehung	42
3.2	Täterkreis	42
3.2.1	Allgemeines	42
3.2.2	Steuerberater.	42
3.3	Subjektiver Tatbestand (bewusste/unbewusste Leichtfertigkeit)	43
3.3.1	Definitionen.	43
3.3.2	Beispiele aus der Rechtsprechung für Leichtfertigkeit	44
3.4	Dauerordnungswidrigkeit	45
4.	Verletzung der Aufsichtspflicht in Betrieben und Unternehmen (§ 130 OWiG)	45

X	Inhalt	
4.1	Definitionen	45
4.2	Beispiele für Aufsichtspflichten	46
5.	Gefährdung von Abzugsteuern (§ 380 AO)	47
5.1	Lohnsteuer	47
5.1.1	Definitionen	47
5.1.2	Beispiele aus der Rechtsprechung	47
5.2	Baubabzugsteuer	49
5.3	Weitere Abzugsteuern – Überblick	49
6.	Nichtabführung der Umsatzsteuer	49
6.1	Schädigung des Umsatzsteuer-Aufkommens (§ 26b UStG)	49
6.2	Gewerbs-/bandenmäßige Schädigung des Umsatzsteuer-Aufkommens (§ 26c UStG)	49
7.	Steuergefährdung (§ 379 AO)	50
7.1	Voraussetzungen	50
7.2	Kontenwahrheit (§ 154 AO)	50
8.	Weitere Steuerstraftatbestände (§ 369 Abs. 1 AO) – Überblick	51
9.	Bußgeldtatbestände (§ 377 Abs. 1 AO) – Überblick	51
10.	Verweisung auf die Abgabenordnung – Überblick	52
11.	Begünstigung im Steuerstrafrecht (§ 257 StGB)	52
12.	Investitionszulage, Eigenheimzulage	53
12.1	Investitionszulage	53
12.2	Eigenheimzulage	54
	Kapitel 2: Schätzung im Besteuerungs- und im Steuerstrafverfahren	55
1.	Begriff der Schätzung	55
2.	Grundsätze der Schätzung im Besteuerungsverfahren	55
3.	Grundsätze der Schätzung im Steuerstrafverfahren	57
3.1	Strafrechtliche Ermittlungen	57
3.2	Steuerliche Ermittlungen	60
4.	Schätzungsmethoden	60
4.1	Vollschätzung	61
4.2	Teilschätzung	61
4.3	Innerer Betriebsvergleich	61
4.4	Äußerer Betriebsvergleich	62
4.5	Nachkalkulation	63
4.6	Vermögenszuwachsrechnung	63
4.7	Geldverkehrsrechnung	65
	Kapitel 3: Kompensationsverbot (§ 370 Abs. 4 S. 3 AO) und Benennung von Zahlungsempfängern (§ 160 AO)	66
1.	Einführung	66
2.	Unrichtige/unvollständige Steuererklärung	67
2.1	Einkunftsermittlung durch Bilanzierung (§ 4 Abs. 1 EStG)	67
2.1.1	Betriebsausgaben, Betriebssteuern	67
2.1.2	Schmiergelder	68
2.1.3	Rückstellung für Schadenersatz/Einlage	68
2.1.4	Fingierte/tatsächliche Betriebsausgaben	68
2.1.5	Schwarzerlöse für Schwarzeinkäufe	69
2.1.6	Anderer Zahlungsgrund/anderer Zahlungsempfänger	69
2.1.7	Anderer rechtliche Beurteilung	70
2.1.8	Steuerbefreiung	70

2.1.9	Ansparabschreibung (§ 7b Abs. 3 EStG)	70
2.2	Einkunftsermittlung durch Überschussrechnung (§§ 4 Abs. 3, 2 Abs. 2 Nr. 2 EStG)	71
2.3	Sonderausgaben	71
2.3.1	Verlustrücktrag (§ 10d Abs. 1 EStG)	71
2.3.2	Verlustvortrag (§ 10d Abs. 2 EStG)	71
2.4	Tarifiermäßigung (§ 34 Abs. 3 EStG)	72
2.5	Anrechnung im Steuererhebungsverfahren (§ 36 Abs. 2 EStG a. F.)	72
2.6	Gegenansprüche/Aufrechnung	72
2.7	Umsatzsteuer	73
2.7.1	Vorsteuer	73
2.7.2	Änderung der Umsatzsteuer-Bemessungsgrundlage (§ 17 UStG)	73
2.8	Einheitsbewertung/Vermögensteuer	74
2.9	Ausfuhrvergütung	74
3.	Unterlassene Steuererklärung	75
3.1	Grundsätzliches	75
3.2	Vorauszahlungen	75
3.3	Umsatzsteuer/Vorsteuer	76
3.3.1	Positive Zahllast	76
3.3.2	Negative Zahllast	76
4.	Kompensationsverbot i.V.m. § 160 AO (Benennung von Zahlungsempfängern)	77
4.1	Vorbemerkung	77
4.2	Fingierte Ausgabenbuchung/Empfänger unbekannt	77
4.3	Keine Ausgabenbuchungen/Empfänger unbekannt	77
5.	Hinterziehungszinsen	78
6.	Strafzumessung	78

Kapitel 4: Irrtum und Unrechtsbewusstsein im Steuerstrafrecht 80

1.	Einführung	80
2.	Irrtum zugunsten des Täters	81
2.1	Irrtum über den Tatbestand des § 370 AO	81
2.1.1	Deskriptive Tatbestandsmerkmale	81
2.1.2	Normative Tatbestandsmerkmale	81
2.1.3	Weitere Irrtumsbeispiele	82
2.1.4	Irrtum über die Vorsteuerabzugsberechtigung	85
2.2	Irrtum über die Rechtswidrigkeit/Unrechtsbewusstsein	86
2.2.1	Verbotsirrtum	86
2.2.2	Gebotsirrtum	86
2.3	Irrtum über Rechtfertigungsgründe	89
2.4	Irrtum über die Zumutbarkeit/Rechtspflicht zur Aktivierung	90
2.5	Irrtum über die Strafbarkeit	90
2.6	Irrtum über den Strafraum	91
3.	Irrtum zuungunsten des Täters (umgekehrter Irrtum)	91
3.1	Untauglicher Versuch	91
3.1.1	Umkehrschluss/Strafwürdigkeit	91
3.1.2	Deskriptive Tatbestandsmerkmale	92
3.1.3	Normative Tatbestandsmerkmale	92
3.2	Wahndelikt	93
3.2.1	Umkehrschluss	93
3.2.2	Irrige Annahme steuerlicher Erklärungspflichten	93

Kapitel 5: Steuerverkürzung auf Zeit	95
1. Einführung	95
2. Abgrenzung gegenüber auf Dauer angelegter Verkürzung	95
2.1 Objektive Gründe für Steuerverkürzung auf Zeit	95
2.1.1 Vorauszahlungen	95
2.1.2 Schwarzlöhne	96
2.2 Steuerverkürzung entsprechend dem Willen des Täters	96
2.3 Einfuhr-Umsatzsteuer/Erwerbsteuer	97
2.4 Schmuggel	98
3. Strafzumessung	98
Kapitel 6: Verfolgungsverjährung	99
1. Einführung	99
2. Gesetzliche Verjährungsfristen	100
2.1 Allgemeine Fristen	100
2.2 § 130 OWiG (Verletzung der Aufsichtspflicht in Betrieben/Unternehmen)	101
2.3 § 30 OWiG (Geldbuße gegen juristische Personen und Personenvereinigungen)	101
3. Beginn der Verjährung	102
3.1 Vorbemerkung (Tatvollendung/Tatbeendigung)	102
3.2 Einkommensteuer	102
3.2.1 Falsche Erklärung/tauglicher Versuch	102
3.2.2 Unterlassene Erklärung	103
3.2.3 Schema Verjährungsbeginn bei der Einkommensteuer	103
3.3 Lohnsteuer	103
3.4 Umsatzsteuer	105
3.4.1 Rechtzeitige falsche Jahreserklärung	105
3.4.2 Unterlassene Jahreserklärung	105
3.4.3 Schema Verjährungsbeginn bei der Umsatzsteuer	106
3.5 Bauabzugsteuer	106
3.6 Nichtabführung von Lohnsteuer, Umsatzsteuer, Bauabzugsteuer (§§ 380 AO, 26b, 26c UStG)	106
3.7 Wiederaufnahme des Verfahrens	107
4. Einzelfragen/Besonderheiten	107
4.1 Einheitliche und gesonderte Feststellung des Gewinns (§§ 179 ff. AO)	107
4.2 Verlustvortrag (§ 10d Abs. 2 EStG)	107
4.3 Kapitalertragsteuer	107
4.4 Fortgesetzte Tat	107
4.5 Untauglicher Versuch	108
4.6 Mitbestrafte Nachtat	108
4.7 Mittäter, Anstifter, Gehilfen (§§ 25 Abs. 2, 26, 27 StGB)	108
4.8 Begünstigung (§ 257 StGB)	109
4.9 Gewerbesteuer	109
4.10 Vermögensteuer	109
4.11 Erbschaft- und Schenkungsteuer	109
4.12 Vorauszahlungen	110
4.13 Nicht gerechtfertigte Steuervorteile (§ 370 Abs. 4 S. 2 AO)	110
4.14 Unterlassene Berichtigung, Ergänzung, Nachholung (§§ 153, 149 AO)	110
4.15 Verletzung der Aufsichtspflicht in Betrieben und Unternehmen (§ 130 OWiG)	110
4.16 § 30 OWiG (Geldbuße gegen juristische Personen)	110
4.17 Dauerordnungswidrigkeit	110

5.	Unterbrechung der Verjährung	111
5.1	Sinn der Verjährungsunterbrechung	111
5.2	Sachliche Reichweite der Verjährungsunterbrechung	113
5.2.1	Allgemein	113
5.2.2	Maßnahmen der Finanzbehörden	113
5.3	Persönliche Reichweite der Verjährungsunterbrechung	114
5.4	Juristische Person (§ 30 OWiG)	114
6.	Ruhen der Verjährung	115
6.1	Sinn des Ruhens der Verjährung	115
6.2	Sachliche Reichweite	115
6.3	Verhältnis Ruhezeit/absolute Verjährungsfrist	115
6.4	Ruhefälle (nicht steuerspezifisch) – Überblick	115
6.5	Aussetzung des Straf- oder Bußgeldverfahrens (§§ 396, 410 Abs. 1 Nr. 5 AO)	116
6.5.1	Erfassung nichtsteuerlicher Delikte?	116
6.5.2	Einrechnung in die absolute Verjährungsfrist?	116
6.5.3	Ruhen trotz fehlerhafter Aussetzung?	117
6.5.4	Anfechtbarkeit nicht gewährter Aussetzung	117
6.5.5	Schadenersatz	118
7.	Wirkung der Verjährung	118
7.1	Verfahrenseinstellung	118
7.2	Kosten	119
7.3	Bedeutung teilweiser Verjährung bei der Bestrafung nicht verjährter Gesetzesverletzungen	119
8.	Steuerliche Festsetzungsverjährung (§§ 169 ff. AO) – Kurzdarstellung	119
8.1	Bedeutung der Festsetzungsverjährung	119
8.2	Festsetzungsfrist	119
8.3	Feststellungslast für Fristverlängerung	120
8.4	Fristbeginn/Anlaufhemmung	121
8.5	Ablaufhemmung (§ 171 AO)	121
8.5.1	§ 171 Abs. 4 AO (Beginn einer Außenprüfung)	121
8.5.2	§ 171 Abs. 5 AO (Ermittlung der Steuerfahndung)	122
8.5.3	§ 171 Abs. 7 AO (Vorrang straf- und bußgeldrechtlicher Verjährung)	123
8.5.4	§ 171 Abs. 9 AO (Anzeige, Selbstanzeige)	123
9.	Verjährungsbeispiel Einkommensteuer 1995	124
9.1	Unrichtige/unvollständige Einkommensteuer-Erklärung	124
9.2	Unterlassene Erklärung	124

Kapitel 7: Straf-/Bußgeldzumessung, Einstellung, Nebenfolgen 126

1.	Bestrafung	126
1.1	Gesetzlicher Strafraum – Überblick	126
1.2	Kombination von Freiheits- und Geldstrafe	126
1.3	Strafzumessungskriterien	127
1.4	Täter-Opfer-Ausgleich	130
1.5	Strafmaßtabelle zur Anzahl der Tagessätze bei Geldstrafen	130
1.6	Gesamtstrafe	131
1.7	Tagessatzhöhe	132
1.8	Besonders schwere Fälle (§ 370 Abs. 3 AO)	133
1.8.1	Nr. 1: Steuerverkürzung in großem Ausmaß	134
1.8.1.1	Allgemein	134
1.8.1.2	Formales/materielles großes Ausmaß	134
1.8.1.2.1	Vorbemerkung	134

1.8.1.2.2	Steuerverkürzung auf Zeit.	135
1.8.1.2.3	Lohnsteuerhinterziehung bei »Schwarzlöhnen«	135
1.8.1.2.4	Kompensationsverbot (§ 370 Abs. 4 S. 3 AO)	135
1.8.1.2.5	Formaler großer Steuerschaden	135
1.8.1.2.6	Unberechtigter Vorsteuerabzug	135
1.8.2	Nr. 2: Missbrauch der Stellung als Amtsträgers	136
1.8.3	Nr. 3: Ausnutzung des Missbrauchs durch Amtsträger	136
1.8.4	Nr. 4: Fortgesetzte Steuerverkürzung unter Verwendung nachgemachter oder falscher Belege.	136
1.8.5	Nr. 5: Bandenmäßige Umsatz- und Verbrauchssteuerhinterziehung	136
1.8.6	Strafmilderungsgründe	137
1.8.6.1	Vorbemerkung	137
1.8.6.2	Unbenannte Milderungsgründe	137
1.8.6.3	»Vertyp« Milderungsgründe (§§ 49, 50 StGB)	137
1.8.7	Abhörmöglichkeit (§ 370 Abs. 3 S. 2 Nr. 5 AO)	138
1.8.8	Notwendige Verteidigung (§ 140 StPO)	138
2.	Strafrechtliche Nebenfolgen – Überblick.	138
2.1	Einzelfälle.	138
2.2	Jagdrecht/Waffenrecht	139
3.	Verfahrenseinstellung nach §§ 398 AO, 153, 153a StPO	139
3.1	§§ 398 AO, 153 StPO	139
3.2	§ 153a StPO – Überblick	139
4.	Bebußung.	141
5.	Einstellung des Verfahrens (§ 47 OWiG)	141
 Kapitel 8: Die straf- und bußgeldrechtliche Verantwortung des steuerlichen Beraters		 142
1.	Vorbemerkung	142
2.	Berufstypisches Verhalten des steuerlichen Beraters.	142
3.	Täterschaft oder Teilnahme des steuerlichen Beraters	143
3.1	Alleintäterschaft	143
3.2	Mittelbare Täterschaft.	144
3.2.1	Mittelbare Täterschaft des Steuerpflichtigen	144
3.2.2	Mittelbare Täterschaft des Steuerberaters	144
3.3	Mittäterschaft.	144
3.4	Aufklärungsverpflichtung des Beraters gegenüber dem Finanzamt	145
3.4.1	Kenntnis der Steuerhinterziehung des Mandanten	146
3.4.2	Keine Erklärungspflicht nach § 153 AO	146
3.4.3	Berichtigungspflicht aus Garantenstellung wegen vorangegangenen Tuns (Ingerenz).	147
3.5	Teilnahme.	148
3.5.1	Beihilfe durch aktives Tun.	149
3.5.2	Psychische Beihilfe	149
3.5.3	Steuerberatung in Kenntnis einer fortbestehenden Steuerhinterziehung des Mandanten. . .	150
3.5.4	Begrenzung der strafrechtlichen Verantwortung durch Klauseln	151
3.5.5	Begrenzung der strafrechtlichen Verantwortung durch den Auftrag.	151
4.	Leichtfertige Steuerverkürzung durch den Berater.	154
4.1	Verletzung der beruflichen Sorgfaltspflichten	154
4.2	Eigene Angaben des Beraters.	154
4.3	Abweichen von der Rechtsauffassung der Verwaltung oder der höchstrichterlichen Rechtsprechung	156

5.	Zusammenfassung	158
Kapitel 9: Steuergeheimnis/Verwendungsverbot (§ 393 Abs. 2 AO)		
1.	Steuergeheimnis (§ 30 AO)	159
1.1	Sinn und Zweck	159
1.2	Gegenstand des Steuergeheimnisses	159
1.2.1	Verhältnisse anderer	159
1.2.2	Art des Bekanntwerdens	160
1.2.3	Verpflichteter Personenkreis	160
1.3	Offenbarungsbefugnis	160
1.3.1	Überblick	160
1.3.2	Einzelheiten zur zulässigen Offenbarung	161
1.3.2.1	§ 30 Abs. 4 Nr. 1 AO (steuerliche Verwaltungs-, Gerichts-, Straf- und Bußgeldverfahren)	161
1.3.2.2	§ 30 Abs. 4 Nr. 2 AO (gesetzlich zugelassene Offenbarung)	162
1.3.2.3	§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO (Zustimmung des Betroffenen)	162
1.3.2.4	§ 30 Abs. 4 Nr. 5 AO (zwingendes öffentliches Interesse)	162
1.3.2.5	§ 30 Abs. 5 AO (vorsätzlich falsche Angaben)	164
1.4	Offenbarungspflicht	164
1.5	Umfang der Offenbarung	165
1.6	Rechtliche Folgen der Verletzung des Steuergeheimnisses – Überblick	166
2.	Verwendungsverbot des § 393 Abs. 2 AO	166
2.1	Einführung	166
2.2	Einzelheiten	167
2.2.1	Nichtsteuerstraftat	167
2.2.2	In Erfüllung steuerlicher Pflichten	167
2.2.3	Selbstanzeige/Allgemeindelikt	168
2.2.4	Zwingendes öffentliches Interesse	168
2.2.5	Fernwirkung	169
2.2.6	Verzicht auf das Verwendungsverbot	169
2.3	Bußgeldverfahren	169
2.4	Rechtsschutz	169
Teil II: Selbstanzeige		
1.	Einführung	173
1.1	Grundlagen der Selbstanzeige	173
1.2	Bezeichnung als Selbstanzeige	174
1.3	Ziel der Selbstanzeige	174
1.4	Bedeutung der Selbstanzeige	175
2.	Der Berater bei der Selbstanzeige	175
2.1	Aufklärung über negative und positive Aspekte	175
2.2	Verschwiegenheitspflicht	176
2.3	Gefahr durch Mitwisserschaft	176
2.4	Auswirkung der Selbstanzeige auf frühere Straftaten	177
2.5	Auswirkung der Selbstanzeige auf frühere Selbstanzeigen	177
3.	Parallele Anwendbarkeit des § 46a StGB	178
3.1	Täter-/Opfer-Ausgleich und Schadenswiedergutmachung anstelle oder neben der Selbstanzeige	178
3.2	Steuernachzahlung als Täter-/Opfer-Ausgleich bzw. Wiedergutmachung (§ 46a Nr. 1 StGB)	178

3.3	Steuernachzahlung als Schadenswiedergutmachung (§ 46a Nr. 2 StGB)	178
4.	Selbstanzeige als persönlicher Strafaufhebungsgrund.	179
4.1	Persönliche Erfüllung der Voraussetzungen des § 371 AO	180
4.2	Objektives Vorliegen der Voraussetzungen des § 371 AO	180
4.3	Beachtung des Analogieverbots	181
4.4	Beachtung des Grundsatzes »in dubio pro reo«	181
4.5	Freispruch, nicht Einstellung	181
5.	Sachlicher Anwendungsbereich des § 371 AO	181
5.1	Täterschaft oder Teilnahme bei Steuerhinterziehung	181
5.2	Anwendung auf andere Steuerstraftaten oder Steuerordnungswidrigkeiten	182
5.3	Auswirkung auf mitverletzte Steuerordnungswidrigkeiten	182
6.	Berichtigungserklärung	183
6.1	Anzeigenerstatter der Selbstanzeige	183
6.1.1	Person des Anzeigenerstatters	183
6.1.2	Koordinierte Selbstanzeige	183
6.1.3	Selbstanzeige durch Bevollmächtigte.	184
6.1.4	Selbstanzeige mit mutmaßlichem Willen des Tatbeteiligten	185
6.1.5	Laufender steuerlicher Berater als Bevollmächtigter.	185
6.2	Adressat der Selbstanzeige	186
6.2.1	Finanzbehörde	186
6.2.2	Andere Behörden	186
6.2.3	Handhabung in der Praxis	187
6.3	Form der Selbstanzeige	188
6.3.1	Formfreiheit	188
6.3.2	Bezeichnung als Selbstanzeige, Wertung als Berichtigung (§ 153 AO)	188
6.3.3	Selbstanzeige in Stufen	189
6.3.4	Einzelfragen	190
6.4	Inhalt der Selbstanzeige.	191
6.4.1	Rechtslage vor dem SchwGBG und nach der Entscheidung des BGH vom 20.05.2010	192
6.4.2	Rechtslage seit dem 03.05.2011	192
6.4.2.1	Unverjährte Steuerstraftaten	192
6.4.2.2	Steuerart	193
6.4.2.3	In vollem Umfang.	193
6.4.2.4	Dolose und undolose Teilberichtigung	194
6.4.3	Anfängliche Offenbarungspflichten als Erklärungsmaßstab	195
6.4.4	Ergänzende Ermittlungen des Finanzamts.	196
6.4.5	Keine neuen Tatsachen erforderlich.	196
6.4.6	Unzureichender Inhalt	196
6.4.7	Geringfügige Abweichungen.	197
6.4.8	Schätzung.	198
6.4.9	Widerruf der Selbstanzeige, Einspruch	199
6.4.10	Teil-Selbstanzeige	199
6.4.11	Hinterziehungsstrategie durch Strafklageverbrauch	199
6.4.12	Zweite Selbstanzeige	200
6.4.13	Erklärungspflicht von Täter und Teilnehmer.	202
6.5	Zeitlicher Umfang der Selbstanzeige	202
6.6	Fehlende Nachforschung der Finanzbehörde.	203
7.	Nachzahlung der Steuer (§ 371 Abs. 3 AO)	203
7.1	Zweck der Vorschrift.	203
7.2	Zur Nachentrichtung Verpflichteter	205

7.2.1	Tatbeteiligter	205
7.2.2	Zu seinen Gunsten	205
7.3	Höhe des Nachzahlungsbetrages bei mehreren Tatbeteiligten	206
7.4	Nachzahlungsfrist	207
7.4.1	Fristsetzung	207
7.4.2	Zuständigkeit für die Fristsetzung	208
7.4.3	Kenntnis der Fristsetzung	208
7.4.4	Dauer der Nachzahlungsfrist	209
7.4.5	Verlängerung der Nachzahlungsfrist	210
7.4.6	Anfechtung der Fristsetzung	210
7.4.7	Handlungsempfehlung und Fazit	210
7.5	Form der Nachzahlung	211
7.6	Folgen unvollständiger Nachzahlung	211
8.	Negative Wirksamkeitsvoraussetzungen nach § 371 Abs. 2 AO	212
8.1	Bekanntgabe der Prüfungsanordnung (§ 371 Abs. 2 Nr. 1a AO)	213
8.1.1	Prüfungsanordnung	213
8.1.1.1	Wirksame Prüfungsanordnung	213
8.1.1.2	Sachlicher Umfang des Sperrgrundes	213
8.1.1.3	Persönlicher Umfang der Sperrwirkung	214
8.1.1.4	Bekanntgabe	214
8.1.1.5	Bekanntgabe an Täter oder seinen Vertreter	214
8.1.1.6	Beweislast für die Bekanntgabe	215
8.1.1.7	Wiederaufleben der Selbstanzeige	215
8.2	Einleitung und Bekanntgabe eines Straf- oder Bußgeldverfahrens (§ 371 Abs. 2 Nr. 1b AO)	215
8.2.1	Zuständige Behörde	215
8.2.2	Einleitung des Verfahrens	216
8.2.3	Bekanntgabe	216
8.2.4	Empfänger der Bekanntgabe	217
8.2.5	Persönlicher Umfang der Sperrwirkung	217
8.2.6	Sachlicher Umfang der Sperrwirkung	218
8.2.7	Wiederaufleben der Selbstanzeige	218
8.3	Erscheinen eines Amtsträgers (§ 371 Abs. 2 Nr. 1c AO)	219
8.3.1	Amtsträger	219
8.3.2	Steuerliche Prüfung	219
8.3.3	Erscheinen	220
8.3.4	Umfang der Sperrwirkung	221
8.3.4.1	Persönlicher Umfang der Sperrwirkung	222
8.3.4.2	Sachlicher und zeitlicher Umfang der Sperrwirkung	222
8.3.5	Wiederaufleben der Selbstanzeige	224
8.4	Entdeckung der Tat (§ 371 Abs. 2 Nr. 2 AO)	224
8.4.1	Tatentdeckung	224
8.4.2	Tatentdecker	227
8.4.3	Person des Täters	227
8.4.4	Kenntnis des Täters von der Tatentdeckung	227
8.4.5	Absehbare Tatentdeckung	228
8.4.6	Persönlicher Umfang der Sperrwirkung	228
8.4.7	Wiederaufleben der Selbstanzeige	228
8.5	Steuervorteil über 50.000 € je Tat (§ 371 Abs. 2 Nr. 3 AO – Betragsgrenze)	229
8.5.1	Betragsgrenze	229
8.5.2	Abstellen auf jede einzelne Tat	229

8.5.3	Herleitung der verkürzten Steuer bzw. des ungerechtfertigten Steuervorteils	229
8.5.4	Betroffener Personenkreis	229
9.	Strafbefreiende Fremdanzeige nach § 371 Abs. 4 AO	230
9.1	Berichtigungspflicht nach § 153 Abs. 1 Nr. 1 AO	230
9.2	Berichtigungspflichtige Personen	230
9.3	Anzeige nach § 153 AO als Strafverfolgungshindernis	230
9.4	Gutgläubige und bösgläubige Täter als Begünstigte	231
9.5	Zeitpunkt der Anzeige	231
9.6	Inhalt der Richtigstellung	232
9.7	Sperrwirkung	232
10.	Absehen von Strafverfolgung nach § 398a AO	232
10.1	Zahlung eines Geldbetrages; Einstellung und Strafklageverbrauch	232
10.2	Betragsgrenze	234
10.3	Abstellen auf jede einzelne Tat	234
10.4	Herleitung der verkürzten Steuer bzw. des ungerechtfertigten Steuervorteils	234
10.5	Betroffener Personenkreis	234
10.6	Offene Fragen	234
11.	Selbstanzeige bei leichtfertiger Steuerverkürzung (§ 378 Abs. 3 AO)	235
11.1	Allgemeines	235
11.2	Negative Wirksamkeitsvoraussetzungen	235
11.3	Berichtigungserklärung	236
11.4	Fristgerechte Zahlung der verkürzten Steuern	237
12.	Einschaltung der Bußgeld- und Strafsachenstelle nach der Selbstanzeige	237
13.	Folgen der Selbstanzeige	238
14.	Übergangsregelung	239

Teil III: Verfahrensrecht 241

Kapitel 1: Organisation, Aufgaben und Befugnisse bei der Fahndung 243

1.	Organisation	243
1.1	Steuerfahndung/Straf- und Bußgeldsachenstelle	243
1.2	Überregionale Dienststellen	244
2.	Fiskalermittlungen (§ 208 Abs.1 S. 1 Nr. 3 AO)	244
2.1	Vorfeldermittlungen	244
2.1.1	Definition »Vorfeldermittlungen«/Örtliche Zuständigkeit	244
2.1.2	Anlass für Vorfeldermittlungen	245
2.1.3	Befugnisse zur Durchführung von Vorfeldermittlungen	247
2.1.4	Schutz von Bankkunden (§ 30a AO)	248
2.1.5	Schutz der Anderkonten von Berufsheimnisträgern	249
2.1.6	Vollstreckungsrechte	249
2.2	Isolierte Fiskalermittlungen (§ 208 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 AO)	249
2.3	Rechtsschutz/Verwertungsverbot	250
2.4	Automatisierter Kontenabruf im Besteuerungsverfahren	250
3.	Straf- und bußgeldrechtliche Ermittlungen der Steuerfahndung	251
3.1	Einführung	251
3.2	Durchsuchung	252
3.2.1	Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 GG)/freiwillige Gestattung der Durchsuchung	252
3.2.2	Antragsbefugnis	253
3.2.3	Anordnungsbefugnis	253

3.2.4	Anordnungsbefugnis bei Gefahr im Verzug	254
3.2.5	Sachliche Voraussetzungen für eine Durchsuchung/Anfangsverdacht	256
3.2.6	Verhältnismäßigkeit	259
3.2.7	Verhältnismäßigkeit bei Kanzleien von Berufsgeheimnisträgern	260
3.2.8	Auffindungsvermutung/Auffindungstatsachen	260
3.2.9	Anordnung einer Dauerdurchsuchung	262
3.2.10	Keine vorherige Anhörung	262
3.2.11	Inhalt eines Durchsuchungsbeschlusses	262
3.2.12	Eingeschränkte Information im Durchsuchungsbeschluss	265
3.2.13	Gültigkeitsdauer eines Durchsuchungsbeschlusses	266
3.2.14	Vollstreckung der Durchsuchungsanordnung	267
3.2.15	Herausgabe von Beschlagnahmeobjekten durch Berufsgeheimnisträger	268
3.2.16	Verfahrensbezogene Zufallsfunde	268
3.2.17	Durchsicht von Papieren	269
3.2.18	Durchsicht von Papieren bei Berufsgeheimnisträgern	270
3.2.19	Teilnahmerecht Betroffener an der Durchsicht von Papieren	272
3.2.20	Unzumutbar lange Dauer der Durchsicht	272
3.2.21	Nachtzeit	272
3.2.22	Hinzuziehung des Wohnungs-/Betriebsinhabers	273
3.2.23	Mitteilung des Durchsuchungszwecks/Aushändigung der Durchsuchungsanordnung	273
3.2.24	Anwesenheitsrecht Nichtbetroffener/Verteidiger/Anwalt	273
3.2.25	Durchsuchungszeugen	273
3.2.26	Zwangs- und Sicherungsmaßnahmen	275
3.2.27	Ende der Durchsuchung, Mitteilung, Verzeichnis	275
3.2.28	Strafrechtlicher Schutz für Durchsuchungsbeamte und zur Durchsichtigkeit mitgenommener Papiere	275
3.2.29	Verfahrensfremde Zufallsfunde	276
3.2.30	Benachrichtigung von Bankkunden	276
3.2.31	Vorfelddermittlungen der Steuerfahndung anlässlich einer Durchsuchung	277
3.3	Beschlagnahmefähige/-freie Gegenstände	278
3.3.1	Vorbemerkung	278
3.3.2	Beschlagnahmefähige/-freie Gegenstände beim Beschuldigten/ Verteidigungsaufzeichnungen des Beschuldigten	278
3.3.3	Telekommunikationsdaten	280
3.3.4	Beschlagnahmefähige/-freie Gegenstände bei Dritten (allgemein)	282
3.3.5	Beschlagnahmefähige/-freie Gegenstände bei Berufsgeheimnisträgern	282
3.3.6	Buchführungsunterlagen bei Berufsgeheimnisträgern	283
3.3.7	Verteidigungsunterlagen beim Verteidiger	284
3.3.8	Unterlagen/Testamente beim Notar	285
3.3.9	Entbindung von der beruflichen Schweigepflicht	286
3.3.10	Tatbeteiligung des Berufsgeheimnisträgers	287
3.3.11	Unterlagen bei Kreditinstituten/Anderkonten von Berufsgeheimnisträgern	287
3.3.12	Unterlagen bei Behörden	288
3.3.13	Unterlagen bei der Post	289
3.3.14	Unterlagen beim Insolvenzverwalter	289
3.3.15	Unterlagen bei Abgeordneten	290
3.4	Inhalt der Beschlagnahmeanordnung	290
3.5	Vollstreckung der Beschlagnahmeanordnung	290
3.5.1	Durchführung der Beschlagnahme	290
3.5.2	Mitwirkungspflichten	291

3.5.3	Formvorschriften	293
3.5.4	Maßnahmen bei Gefahr im Verzug	293
3.6	Strafrechtlicher Schutz für beschlagnahmte/sichergestellte Gegenstände	294
3.7	Erlöschen der Beschlagnahme/Rückgabeort	294
3.8	Steuererklärungspflicht trotz beschlagnahmter Unterlagen	295
3.9	Art und Weise der Durchsuchung und Beschlagnahme	296
3.10	Auskunftseinholung/Zeugenvernehmung	296
3.11	Rechtsbehelfe	297
3.11.1	Übersicht/Beschwerde/Antrag nach § 98 Abs. 2 Satz 2 StPO	297
3.11.2	§ 98 Abs. 2 S. 2 StPO analog	298
3.11.3	§ 98 Abs. 2 S. 2 StPO analog/§§ 23 ff. EGGVG	299
3.11.4	Rechtsweg zum Finanzgericht bei eigener Steuerhinterziehung	300
3.11.5	Rechtsschutzinteresse	300
3.11.6	Akteneinsichtsrecht für das Beschwerdeverfahren	301
3.11.7	Rechtsschutz im StPO-Verfahren – Überblick	301
3.11.8	Weitere Rechtsschutzmöglichkeiten	302
4.	Herausgabeverlangen (§ 95 StPO)	302
4.1	Voraussetzungen	302
4.2	Rechtsschutz	303
4.3	Bewährung in der Praxis	303
5.	Erfragung von Daten bei Banken im Strafverfahren	303
5.1	§ 24c KWG	303
5.2	§ 98b, 93 Abs. 7 und 8 AO	304
5.3	Kontenabfrage im EU-Ausland/DBA	304
6.	Strafbarkeit rechtswidriger Durchsuchung/Hausfriedensbruch	304
7.	Strafprozessualer Arrest/Beschlagnahme durch die Steuerfahndung	305
Kapitel 2: Beweisverwertungsverbote (steuerlich/strafrechtlich)		307
1.	Einführung	307
2.	Besteuerungsverfahren	308
2.1	Vorbemerkung	308
2.2	Verwaltungsakte	308
2.2.1	Vor- oder Erstbefragungspflicht (§ 93 Abs. 1 S. 3 AO)	308
2.2.2	Vorlageersuchen ohne vorheriges Auskunftersuchen (§ 97 Abs. 2 S. 1 AO)	309
2.2.3	Vorfeldermittlungen (§ 208 Abs. 1 Nr. 3 AO)	309
2.2.4	Unzulässige Sammelauskünfte zu Konten beim Kreditinstitut (§ 30a Abs. 2 AO)	309
2.2.5	Einzelauskunftersuchen unter Verstoß gegen die Erstbefragungspflicht (§§ 93 Abs. 1 S. 3, 30a Abs. 5 S. 1 AO)	309
2.2.6	Androhung einer Strafschätzung	309
2.2.7	Anderkonten von Berufsheimnisträgern	310
2.2.8	Prüfungsanordnung (§ 196 AO)	310
2.2.9	Für die Außenprüfung nicht benötigte Unterlagen (§ 194 Abs. 3 AO)	310
2.2.10	Wegen Formfehlers aufgehobener Beschlagnahmebeschluss	311
2.3	Realakte	311
2.3.1	Abschreibung von Guthabenkonten und Depots/Kontrollmitteilungen bei Banken (§ 30a Abs. 3 AO)	311
2.3.2	Belehrung Steuerpflichtiger bei Selbstbelastung (§ 393 Abs. 1 AO)	312
2.3.3	Belehrung Angehöriger (§ 101 AO)	312
2.3.4	Belehrung von Zeugen (§ 103 AO)	312
2.3.5	Unrichtige Belehrung von Berufsheimnisträgern (§ 102 AO)	313

2.4	Telefonüberwachung.	313
2.5	Heilung von Rechtsmängeln/Selbstanzeige	313
2.6	Rechtsschutzverfahren.	314
2.6.1	Rechtswidrige Verwaltungsakte (zweistufiges Verfahren)	314
2.6.2	Nichtige Verwaltungsakte, Realakte (einstufiges Verfahren)	314
2.7	Fernwirkung.	314
2.8	Bindung für das Strafverfahren	315
3.	Strafverfahren	315
3.1	Absolutes Verwertungsverbot für beschlagnahmefreie Gegenstände.	315
3.2	Relatives Verwertungsverbot für dem Grunde nach beschlagnahmefähige Gegenstände	316
3.2.1	Vorbemerkung	316
3.2.2	Durchsuchung ohne Anfangsverdacht/Teilnahmeverdacht	316
3.2.3	Unzulässige Durchsuchung bei Dritten (Angehörigen)	316
3.2.4	Nichtbeachtung der Umgrenzungsfunktion des Durchsuchungsbeschlusses	317
3.2.5	Gefahr im Verzug	317
3.2.6	Durchsicht von Papieren bei Berufsgeheimnisträgern	318
3.2.7	Unterlagen aus Zeiträumen ohne Tatverdacht.	318
3.2.8	Unterlagen aus verjährten Zeiträumen	319
3.2.9	Verbotene Erzwingung der Herausgabe.	319
3.2.10	Sachliche Unzuständigkeit für den Erlass eines Durchsuchungsbeschlusses	320
3.2.11	§ 392 Abs. 1 AO (zurückliegende Steuerstraftat)	320
3.2.12	§ 392 Abs. 2 AO (Nichtsteuerstraftat)	320
3.2.13	Selbstbelastung für ein Allgemeindelikt anlässlich einer Selbstanzeige	320
3.2.14	Verstoß gegen das Anwesenheitsrecht (§ 106 StPO)	320
3.3	Unterlassene/falsche Belehrung.	321
3.3.1	§ 136a Abs. 3 S. 2 StPO (Täuschung, unzulässiger Zwang)	321
3.3.2	§ 136 StPO (versehentlich unterlassene Belehrung)	321
3.3.3	Falsche oder unvollständige Belehrung	321
3.3.4	§§ 163a, 136, 137 StPO (Zuziehung eines Verteidigers)	321
3.4	Telefonüberwachung.	321
3.5	Datendiebstahl/CD	322
3.6	Heilung von Rechtsmängeln, Fortwirkung, Selbstanzeige	322
3.7	Fernwirkung strafrechtlicher Verwertungsverbote/Verwendungsverbote	323
3.8	Verfahrensrechtliche Feststellung strafrechtlicher Verwertungsverbote	323
3.9	Auswirkung von Verwertungsverboten aus dem Besteuerungsverfahren auf das Strafverfahren und umgekehrt.	324
4.	Entbindung von der beruflichen Schweigepflicht	324

Kapitel 3: Zufallsfunde 325

1.	Verfahrensfremde Zufallsfunde	325
1.1	Definition.	325
1.2	Wertpapiere aus Tafelgeschäften	325
1.3	CpD-Konten/Verrechnungsschecks	326
1.4	Maßnahmen	327
2.	Verfahrensbezogene Zufallsfunde	327

**Kapitel 4: Aufgaben und Befugnisse des steuerlichen Beraters
und des Verteidigers im Steuerstrafverfahren. 328**

1.	Funktionen und Aufgaben des steuerlichen Beraters	328
1.1	Der steuerliche Berater als erster Ansprechpartner.	328

1.2	Erste Beistandspflichten	328
1.3	Unverzügliche Hilfe	329
1.4	Vorbereitung auf die Beratungssituation	329
1.5	Kontaktaufnahme zum steuerlichen Berater ohne Wahl zum Verteidiger	329
2.	Wahl des Verteidigers	330
2.1	Unverzügliche Entscheidung	330
2.2	Der Verteidiger als Organ der Rechtspflege	330
2.3	Umfang der Interessenvertretung	330
2.4	Grenzen der Interessenvertretung	331
2.4.1	(Noch) nicht zum Verteidiger gewählter steuerlicher Berater	331
2.4.2	Verteidiger	331
2.5	Form der Mandatsübernahme	333
3.	Befähigung des Verteidigers; Interessenkollision	333
3.1	Steuerexperte und versierter Strafrechtler	333
3.2	Angehörige der steuerberatenden Berufe als Verteidiger	334
3.2.1	Schwerpunkt der Verteidigung auf steuerlichem Gebiet	334
3.2.2	Konfrontation statt Kooperation	334
3.2.3	Spannungsfeld zwischen Besteuerungs- und Strafverfahren	335
3.2.4	Gefahren bei Tatnähe	335
3.2.4.1	Ausschluss des Verteidigers	335
3.2.4.2	Beschlagnahme	335
3.2.4.3	Interessenkollision	336
3.2.5	Steuerlicher Berater als Entlastungszeuge	336
3.2.6	Fazit	336
3.3	Strafrechtler als Verteidiger	337
3.4	Kooperation zwischen Verteidiger und steuerlichem Berater	337
4.	Alleinverteidigung, Mitverteidigung, Mehrfachverteidigung	337
4.1	Alleinverteidiger	337
4.1.1	Rechtsanwälte, Rechtslehrer	337
4.1.2	Angehörige der steuerberatenden Berufe	338
4.1.3	Andere Personen als Verteidiger	339
4.2	Mitverteidiger	340
4.2.1	Zahl der Verteidiger	340
4.2.2	Steuerberatende Berufe als Mitverteidiger	340
4.3	Verbot der Mehrfachverteidigung	342
4.3.1	Tatidentität, sukzessive Mehrfachverteidigung	342
4.3.2	Verfahrensidentität	342
4.3.3	Gesetzliche Vermutung der Interessenkollision	343
4.3.4	Praktische Auswirkung des Verbots	343
4.3.5	Parallelverteidigung durch Sozien	343
4.3.6	Folgen unzulässiger Mehrfachverteidigung	344
4.3.7	Anfechtung der Zurückweisung	344
5.	Rechte und Pflichten des Strafverteidigers im Einzelnen	344
5.1	Beratungspflicht	344
5.2	Recht auf Verkehr mit dem Mandanten	345
5.2.1	Bei Auftragserteilung	345
5.2.2	Schriftlicher Verkehr (Verteidigerpost)	346
5.2.3	Fernsprechverkehr	346
5.3	Akteneinsicht	347
5.3.1	Berechtigte Personen	347

5.3.2	Zeitpunkt der Akteneinsicht	348
5.3.3	Ort der Akteneinsicht	349
5.3.4	Umfang der Akteneinsicht	349
5.3.5	Anfertigung von Kopien	351
5.3.6	Versagung der Einsicht, Rechtsmittel	351
5.3.7	Verwertungsverbot, Verfahrenshindernis	352
5.4	Anwesenheitsrechte des Verteidigers	352
5.4.1	Bei richterlichen Ermittlungshandlungen	352
5.4.2	Bei Ermittlungshandlungen der Staatsanwaltschaft oder Finanzbehörde	353
5.4.3	Benachrichtigung	353
5.4.4	Frage- und Hinweisrecht	354
5.5	Ermittlungsrecht des Verteidigers	354

Kapitel 5: Wenn die Steuerfahndung kommt 355

1.	Der erste Anfangsstress	355
1.1	Unangemeldet und früh	355
1.2	Mindestens zu zweit und wohlkoordiniert	355
1.3	Geplante Stresssituation	355
1.4	Belehrung nach § 393 Abs. 1 S. 4 AO	355
1.5	Erste Reaktion: Berater verständigen	356
2.	Verhalten gegenüber der Fahndung, beachtenswerte Aspekte	356
2.1	Ausweispflicht der Fahndung und der Anwesenden	356
2.2	Telefonsperre, Stubenarrest, Anwesenheitsrecht	356
2.3	Fahndungszweck besprechen	357
2.4	Störungen vermeiden, Diskretion und Deeskalation	357
2.5	Durchsuchung	357
2.5.1	Inhalt des Durchsuchungsbeschlusses prüfen	357
2.5.2	Wenn kein Durchsuchungsbeschluss, Gefahr im Verzug prüfen	358
2.5.3	Nach der Durchsuchung schriftliche Mitteilung über den Grund der Durchsuchung verlangen	358
2.5.4	Durchsuchungszeugen	359
2.5.5	Zuziehung des Betriebsprüfers zur Durchsuchung	359
2.5.6	Was wird durchgesehen?	359
2.5.7	Freiwillige Herausgabe nur in Ausnahmefällen	359
2.6	Beschlagnahme	360
2.6.1	Einhaltung der Beschlagnahmefreiheit überwachen	360
2.6.2	Kopien wichtiger Unterlagen fertigen	361
2.6.3	Genaue Protokollierung	361
2.6.4	Versiegeln der Unterlagen	361
2.7	Körperliche Durchsuchung	361
2.8	Anordnung der Untersuchungshaft, vorläufige Festnahme	361
3.	Keine sachliche Kooperation (Aussage, Vernehmung)	362
3.1	Nicht verunsichern lassen	362
3.2	Keine Einlassungen zur Sache	362
4.	Zusammenfassung	363

Kapitel 6: Fahndung beim steuerlichen Berater 364

1.	Einführung	364
2.	Durchsuchung beim steuerlichen Berater	365
2.1	Der Berater als unverdächtigter Dritter (§ 103 StPO)	365

2.1.1	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	365
2.1.2	Konkrete Begründung des Tatverdachts	366
2.1.3	Konkretisierung der gesuchten Beweisgegenstände	366
2.1.4	Konkrete Umstände für das Auffinden von Beweismitteln	366
2.1.5	Keine Durchsuchung nach beschlagnahmefreien Beweismitteln	367
2.2	Der Berater als Beschuldigter (§ 102 StPO).	367
2.2.1	Anfangsverdacht	367
2.2.2	Wechsel zur Durchsuchung nach § 102 StPO	368
3.	Beschlagnahme beim steuerlichen Berater.	368
3.1	Beschlagnahmegegenstände	368
3.2	Freiwillige Herausgabe	369
3.3	Beschlagnahmeprivileg der steuerberatenden Berufe	369
3.4	Entbindung von der Schweigepflicht	370
3.5	Umfang des Beschlagnahmeprivilegs.	371
3.5.1	Elektronisch gespeicherte Daten	371
3.5.2	Schriftliche Mitteilungen zwischen dem Berufsheimnisträger und seinem Mandanten	373
3.5.3	Aufzeichnungen des Beraters oder seines Berufshelfers	373
3.5.4	Andere Gegenstände, auf die sich das Aussageverweigerungsrecht der Berufsheimnisträger bzw. ihrer Hilfspersonen erstreckt	373
3.5.5	Handakten	374
3.6	Buchhaltungsunterlagen des Mandanten.	374
3.6.1	Für die Beschlagnahme der Buchhaltungsunterlagen.	375
3.6.2	Vermittelnde Auffassung.	376
3.6.3	Gegen die Beschlagnahme der Buchhaltungsunterlagen	377
3.6.4	Buchhaltungsunterlagen beim Verteidiger.	377
3.7	Sicherstellungsverzeichnis	377
4.	Zeugnisverweigerungsrecht des steuerlichen Beraters und seiner Helfer	377
4.1	Zeugnisverweigerungsrecht des Beraters	377
4.2	Zeugnisverweigerungsrecht der Sozien und der Berufshelfer.	378
Kapitel 7: Wechselwirkung von Besteuerungs- und Strafverfahren		379
1.	Nebeneinander von Besteuerungsverfahren und Strafverfahren.	379
2.	Rechte und Pflichten des Beschuldigten im Strafverfahren	379
3.	Rechte und Pflichten des Steuerpflichtigen im Besteuerungsverfahren	380
4.	Das Dilemma zwischen Aussageverweigerungsrecht und Mitwirkungsverpflichtung.	381
5.	Außenprüfung bei Verdacht einer Steuerstraftat	384
6.	Fazit	385
Kapitel 8: Tatsächliche Verständigung im Besteuerungsverfahren und im Strafverfahren		386
1.	Tatsächliche Verständigung im Besteuerungsverfahren	386
1.1	Keine Vereinbarung über den Steueranspruch.	386
1.2	Rechtsgrundlagen der tatsächlichen Verständigung.	386
1.3	Mitwirkung eines entscheidungsbefugten Amtsträgers, Vertretung	387
1.4	Zeitpunkt der tatsächlichen Verständigung.	389
1.5	Gegenstand der tatsächlichen Verständigung.	389
1.5.1	Tatsächliche Verständigung über Sachverhalte.	389
1.5.2	Tatsächliche Verständigung über Rechtsfragen	390
1.6	Form der tatsächlichen Verständigung	391
1.7	Aufhebung/Änderung/Unwirksamkeit der tatsächlichen Verständigung	391

1.8	Bedeutung der tatsächlichen Verständigung für das Strafverfahren	392
2.	Erörterung bzw. tatsächliche Verständigung im Strafverfahren	393
2.1	Erörterungen bzw. tatsächliche Verständigung (Absprachen) als Bestandteil der Strafrechtspflege	393
2.2	Rechtsgrundlagen der Erörterungen und tatsächlichen Verständigung	394
2.3	Bindung an die allgemeinen Grundsätze des Strafprozessrechts und des Strafrechts.	394
2.4	Risiken und Chancen durch Verhandlungen und Absprachen.	395
2.4.1	Risiken durch Verhandlungen und Absprachen.	395
2.4.2	Chancen durch Absprachen	395
2.4.3	Verfahrensbeschleunigung durch Steuerzugeständnisse	396
2.5	Erörterung bzw. tatsächliche Verständigung in den verschiedenen Verfahrensabschnitten . .	396
2.5.1	Erörterungen im Ermittlungsverfahren	396
2.5.2	Erörterungen im Zwischenverfahren	397
2.5.3	Erörterungen bzw. die tatsächliche Verständigung im Hauptverfahren	397
2.6	Einzelfragen	398
2.6.1	Geständnis	398
2.6.2	Zusage einer Höchststrafe.	399
2.6.3	Bindungswirkung	400
2.6.4	Rechtsmittelverzicht	401

Kapitel 9: Zwischenverfahren 402

1.	Dauer des Zwischenverfahrens	402
2.	Anklageschrift.	402
3.	Mitteilung der Anklageschrift	402
4.	Entscheidung über die Eröffnung	403
5.	Aufgaben der Verteidigung im Zwischenverfahren	403
5.1	Formelle und materielle Einwendungen gegen die Eröffnung des Hauptverfahrens (§ 201 Abs. 1 StPO)	403
5.1.1	Prüfung der Anklageschrift	403
5.1.2	Verfahrenshindernis	404
5.1.3	Hinreichender Tatverdacht	404
5.1.4	Anträge zu Beweiserhebungen nach § 201 Abs. 1 StPO.	404
5.1.5	Schutzschrift.	404
5.2	Tatsächliche Verständigung.	405
5.3	Vorbereitung der Hauptverhandlung	405

Kapitel 10: Strafverfahren/Verfahrensabschluss/Registereintragung 406

1.	Strafbefehl	406
2.	Anklage	407
3.	Hauptverhandlung	408
4.	Verfahrensabsprachen/Rechtsmittelverzicht.	408
5.	Beweiswürdigung	409
6.	Urteilsgründe	410
7.	Rechtsmittel	411
8.	Präjudizwirkung strafrechtlicher Verurteilung.	411
8.1	Steuerliches Verfahren.	411
8.2	Anwalts-/Beamtenverfahren	412
9.	Register.	412
9.1	Bundeszentralregister/Führungszeugnis/Tilgungsfristen	412
9.2	Gewerbezentralregister/Tilgungsfristen	413

Kapitel 11: Verfahren bei Ordnungswidrigkeiten (Bußgeldverfahren)	414
1. Bedeutung des Bußgeldverfahrens im Steuerstrafrecht	414
2. Sachliche Zuständigkeit	414
3. Maßgebliche Rechtsvorschriften	414
4. Opportunitätsprinzip	414
5. Verfahrensablauf	415
5.1 Vorverfahren	415
5.1.1 Beginn des Vorverfahrens	415
5.1.2 Ermittlungen der Finanzbehörde	415
5.1.3 Einstellung des Bußgeldverfahrens	416
5.1.4 Verwarnung	416
5.1.5 Bußgeldbescheid	416
5.2 Zwischenverfahren	416
5.2.1 Einspruch	416
5.2.2 Verwerfung des Einspruchs als unzulässig	417
5.2.3 Überprüfung des Bußgeldbescheides durch die Finanzbehörde	417
5.2.4 Überprüfung des Bußgeldbescheides durch die Staatsanwaltschaft	417
5.2.5 Überprüfung des Bußgeldbescheides durch das Gericht	418
5.3 Hauptverfahren	418
5.3.1 Hauptverhandlung	418
5.3.2 Beschlussverfahren	418
5.3.3 Verböserung	418
5.3.4 Rücknahme des Einspruchs	418
6. Verteidigung im Bußgeldverfahren	418
Kapitel 12: Kosten und Gebühren im Steuerstraf- und im Bußgeldverfahren	420
1. Kosten des Verfahrens	420
2. Notwendige Auslagen des Beschuldigten	420
3. Kostenentscheidung im Straf- und Bußgeldverfahren	420
4. Kosten des Verteidigers	421
4.1 Wahlverteidiger	421
4.2 Pflichtverteidiger	422
4.3 Steuerberater, Steuerbevollmächtigte, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer als Verteidiger	422
4.4 Verteidigerwechsel	423
4.5 Gemeinschaftliche Verteidigung durch einen Rechtsanwalt und einen steuerlichen Berater	423
5. Abzugsfähigkeit der Kosten der Verteidigung	424
5.1 Sonderausgaben	424
5.2 Werbungskosten, Betriebsausgaben	424
5.3 Außergewöhnliche Belastung	424
5.4 Höhe der abzugsfähigen Kosten	425
Kapitel 13: Entschädigung	426
1. Öffentlich-rechtliches Verwahrungsverhältnis	426
2. Amtspflichtverletzung (§ 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG)	426
3. Aufopferungsanspruch (für Dritte)	427
4. Strafrechtsentschädigungsgesetz (für Beschuldigte)	427
5. Kostenpflicht des Anzeigeerstatters (§ 469 StPO)	428
6. Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (für Dritte)	428
6.1 Allgemein	428

6.1.1	Entschädigungsumfang.	428
6.1.2	Geltendmachung im Strafverfahren	429
6.1.3	Geltendmachung im Fiskalverfahren.	429
6.2	Banken/Vorwurf institutionalisierter Beihilfe	429
7.	Menschenrechtskonvention	430
8.	Keine rechtzeitige Wiederaufnahme nach Aussetzung gem. § 396 AO	430

Kapitel 14: Hinterziehungszinsen	431
1. Vollendete Steuerhinterziehung.	431
2. Bemessungsgrundlage der Hinterziehungszinsen.	431
3. Zinsschuldner.	432
4. Beginn und Ende des Zinslaufs.	433
5. Anrechnung von Nachzahlungszinsen.	433
6. Festsetzung der Hinterziehungszinsen.	433

Anhänge

Anhang 1: Auslösende Ereignisse von Steuerfahndungsmaßnahmen	437
1. Erster Anlass zum Tätigwerden	437
2. Anzeigen.	437
2.1 Anonyme Anzeigen.	437
2.2 Vertrauliche Anzeigen.	438
2.3 Beispielsfälle	438
3. Prüfungshandlungen der Verwaltung	439
3.1 Außenprüfung beim Betroffenen	439
3.2 Prüfungen bei Dritten.	439
3.3 Kontrollmitteilungen der Außenprüfung, insbesondere auch bei Bankenprüfungen	439
3.4 Kontrollmitteilungen der Gerichte und Behörden.	440
3.5 Internationale Kontrollmitteilungen	440
3.6 Steuersünder-CDs	440
3.7 Automatisierte Kontenabfrage.	441
4. Weitere Informationsquellen und Ereignisse	442

Anhang 2: Haftung des Steuerhinterziehers und Steuerhehlers sowie des Steuerberaters	443
1. Haftung des Steuerhinterziehers und des Steuerhehlers.	443
1.1 Überblick	443
1.2 Voraussetzungen der Haftung nach § 71 AO.	443
1.2.1 Vollendete rechtswidrige und schuldhafte Tat	443
1.2.2 Haftung auch ohne eigenen Vorteil.	444
1.3 Eigenständige Entscheidung der Finanzbehörde	444
1.4 Täter und Teilnehmer	444
1.5 Akzessorietät der Haftung.	445
1.6 Keine Subsidiarität der Haftung	445
1.7 Mehrheit von Haftungsschuldnern	445
1.8 Ermessen der Finanzbehörde.	445
1.9 Umfang der Haftung	446
2. Zivilrechtliche Haftung des steuerlichen Beraters gegenüber seinem Mandanten für Geldbußen oder Geldstrafen	446

2.1	Allgemeine Grundsätze	446
2.2	Haftung für Geldstrafen und Geldbußen	447
2.3	Vermeidung der Haftung	448
2.4	Verjährung des Anspruchs	448
2.5	Hinweispflicht des Beraters	448
Anhang 3: Beschlagnahme beim Verteidiger		450
Anhang 4: Verhaltensregeln bei Durchsuchungsmaßnahmen		451
1.	Checkliste: Verhalten am Tag X	451
2.	Checkliste: Maßnahmen nach dem Tag X	452
Stichwortverzeichnis		453